

# Wie Ihre GmbH EU-Fördermittel bekommt

## DARUM GEHT ES:

Europa – konkret die Europäische Union – ist näher, als viele denken. Zumindest wenn Sie sich mit den Fördermitteln der EU beschäftigen. Ein Großteil der EU-Fördergelder wird als EU-Strukturfondsmittel direkt vor Ihrer Haustür ausgegeben, und auch Sie können davon profitieren. Die EU-Förderung richtet sich insbesondere an KMU mit weniger als 250 Mitarbeitern. Sie erfahren, worauf Sie bei der Fördermittelbeantragung für Ihre GmbH achten müssen, um Ihrer Konkurrenz eine Nasenlänge voraus zu sein. Es gilt: Nur wer einen Antrag stellt, kann auch gefördert werden. Das macht Arbeit – Arbeit, die sich rechnen kann.

## IHRE AUTOREN:

**Michael Kraack**, Berlin, ist Geschäftsführer der Beratungsfirma emcra – Europa aktiv nutzen. Er berät Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln und war im Auftrag der EU als externer Gutachter bei der Vergabe von Fördermitteln tätig.

**Heike Kraack-Tichy**, Berlin, ist Geschäftsführerin der Beratungsfirma emcra – Europa aktiv nutzen. Sie leitet den Bereich Training, insbesondere den emcra-Qualifizierungslehrgang zum „EU-Fundraiser“, und begutachtet im Auftrag der EU Förderanträge.

## DIE THEMEN:

- ▶ Die EU und Ihre GmbH – so kommen beide zusammen ..... 2
- ▶ Die wichtigsten EU-Fördertöpfe für Unternehmen ..... 4
  - ▶ 1. Strukturfonds – Förderung von Projekten in den Regionen ..... 4
  - ▶ 2. Thematische Förderprogramme: Welche Förderungen Sie direkt aus Brüssel bekommen können ..... 7
- ▶ So stellen Sie einen Antrag auf EU-Fördermittel ..... 12
  - ▶ 1. Antrag für eine Strukturfondsförderung ..... 13
  - ▶ 2. Antrag für eine thematische Förderung direkt aus Brüssel ..... 13
- ▶ Die richtige Kalkulation von EU-Förderprojekten ..... 15
  - ▶ Stellen Sie die Vorfinanzierung sicher ..... 15
  - ▶ Kombination mit weiteren Fördermitteln ..... 16
- ▶ Wie Sie die Auswahlkommission von Ihrem Antrag überzeugen .. 17
  - ▶ Punkten Sie bei allen Auswahlkriterien ..... 17
  - ▶ Achten Sie auf eine übersichtliche Strukturierung der Informationen . 18

## ► Die Europäische Union und Ihre GmbH – so kommen beide zusammen

An Fördermittel – zumal von der Europäischen Union – wagen bislang nur wenige kleine und mittelständische Unternehmen zu denken. Es herrscht der Glaube, davon könnten nur Großkonzerne profitieren. Dabei konzentriert sich die EU-Förderung auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

### Förderung von KMU

Die Ergebnisse von EU-Förderungen sollen aber auch – natürlich meist indirekt – für ganz Europa nützlich sein. Leistet Ihre GmbH dazu einen Beitrag, haben Sie gute Chancen, EU-Gelder zu bekommen.

**Z. B.**

**BEISPIEL:** Eine GmbH aus der Energietechnikbranche mit 15 Beschäftigten möchte ein neues, innovatives Produkt auf den Markt bringen. Für die notwendigen Markterschließungsmaßnahmen erhält das Unternehmen einen Zuschuss von insgesamt 70.000 €, die Förderquote beträgt 50 %. Gefördert werden die externe Beratung der GmbH, eine Machbarkeitsstudie und die Messepräsentation des neuen Produkts.

## Die politischen Ziele der EU

Die EU verfolgt mit ihrer Förderpolitik politische Ziele:

### Strukturförderung

- ⊕ Die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft soll gestärkt werden. Vor allem geht es um die Schaffung neuer Arbeitsplätze.
- ⊕ Ärmere Regionen, insbesondere aus den neuen Mitgliedstaaten in Mittel- und Osteuropa, sollen sich wirtschaftlich schneller entwickeln.
- ⊕ Hinzu kommen die – umstrittene – Unterstützung der Agrarwirtschaft und der ländlichen Regionen sowie die Stärkung der Rolle der EU als Partner in der globalen Politik.

## So passen Ihre Unternehmensziele zu denen der EU

Sie haben die wirtschaftlichen Geschäftsziele Ihrer GmbH im Blick. Diese können durchaus einen (kleinen) Beitrag zur Erfüllung der politischen Ziele der EU leisten:

- ☉ Sie schaffen in Ihrer GmbH neue Arbeitsplätze oder helfen, vorhandene Beschäftigung zu sichern.
- ☉ Sie entwickeln mit Partnern aus dem europäischen Ausland neue Produkte und treiben Innovationen voran.
- ☉ Ihre GmbH investiert in einer ostdeutschen Region oder in einem neuen EU-Mitgliedstaat wie Rumänien oder Polen.

**Arbeitsplätze  
schaffen**

## Vorrang für kleine und mittlere Unternehmen

Wie erwähnt, stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Fokus der EU-Förderung. Oftmals gelten für kleinere KMU sogar höhere Förderquoten (= Anteil der Förderung an den Gesamtkosten eines Projekts) als für große Unternehmen.

**Höhere  
Förderquoten**

KMU-Kriterien der EU			
Größenklasse	Mitarbeiter	Jahresumsatz*	Bilanzsumme*
Kleinstunternehmen	1 bis 9	Bis 2 Mio. €	Bis 2 Mio. €
Kleinunternehmen	10 bis 49	Bis 10 Mio. €	Bis 10 Mio. €
Mittleres Unternehmen	50 bis 249	Bis 50 Mio. €	Bis 43 Mio. €

\* Eines der beiden Kriterien muss erfüllt sein.

## Die unterschiedlichen Förderarten

EU-Fördermittel können Ihnen auf unterschiedliche Weise zugute kommen:

**Zuschüsse sind am attraktivsten**

- ▷ **Zuschüsse**  
Geldzahlungen, die nicht zurückgezahlt werden
- ▷ **Darlehen**  
Darlehen zu einem vergünstigten Zinssatz (gegenüber dem marktüblichen Zins)
- ▷ **Bürgschaften**  
Übernahme einer Garantienstellung, die zur Besicherung von Krediten genutzt werden kann
- ▷ **Intermediäre Förderung**  
Mittel, die von nationalen Institutionen weitergereicht werden; als Intermediär wickelt beispielsweise die KfW-Bankengruppe Start- und Risikokapitalaktionen im Auftrag der EU ab.

## ▶ **Die wichtigsten EU-Fördertöpfe für Unternehmen**

Für Ihre GmbH sind vor allem 2 Förderbereiche interessant:

### **1. Strukturfonds – Förderung von Projekten in den Regionen**

**Antrag im Inland**

Obwohl es sich bei den Strukturfonds-Milliarden um EU-Fördermittel handelt, ist das bei den konkreten Förderrichtlinien auf den ersten Blick meist nicht mehr zu erkennen. Die konkreten Ansprechpartner sitzen in den Verwaltungen und Ministerien auf Bundes- bzw. Landesebene. Häufig haben diese die Vergabe der Fördermittel an nicht-staatliche Institutionen delegiert, z. B. in Deutschland an die Förderbanken in den Bundesländern.

Wirtschaftlich weniger entwickelte Regionen in Europa erhalten eine größere finanzielle Unterstützung. Innerhalb Deutschlands gehören insbesondere die neuen Bundesländer immer noch zu den am meisten geförderten Regionen.

**BEISPIEL:** Ihre GmbH hat ihren Standort in den alten Bundesländern. Sie denken über eine Ausdehnung Ihrer Geschäfte nach und sind dabei nicht an Ihren aktuellen Standort gebunden. Für den neuen Standort und die damit verbundenen betrieblichen Investitionen möchten Sie gern von den regionalen Fördermöglichkeiten für KMU profitieren.

Wenn Sie in den neuen Ländern investieren, dann können Sie Ihre Förderquote ggf. von 0 bis 15 % auf 40 bis 50 % der förderfähigen Investitionen erhöhen.

Z. B.

**BEACHTEN SIE:** Bei den Strukturfonds handelt es sich um eine sogenannte Zielgebietsförderung. Das heißt: Das Antrag stellende Unternehmen muss im Zielgebiet der Förderung ansässig sein. Wollen Sie also in den ostdeutschen Bundesländern oder den neuen EU-Mitgliedstaaten investieren, müssen Sie dort ansässig sein oder werden.

## Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Für Investitionsvorhaben ist der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) das wichtigste Förderinstrument der EU. Der Fokus liegt auf Wirtschaftsförderung.

Der EFRE fördert in folgenden Bereichen:

- ⊕ Produktive Investitionen zur Schaffung oder Sicherung neuer Arbeitsplätze in erster Linie in KMU
- ⊕ Infrastruktur
- ⊕ Lokale Entwicklungsinitiativen und Unterstützung der Tätigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen; Entwicklungsschwerpunkte sind: Verkehr, Kommunikationstechnologien, Energie, Umwelt, Forschung und Innovation, soziale Infrastrukturen, Ausbildung, städtische Erneuerung und industrielle Umstellung, Entwicklung des ländlichen Raums, Fischerei, Fremdenverkehr und Kultur

**Wirtschafts-  
förderung**


**Z. B.**

**BEISPIEL:** Ihre GmbH baut ein neues Werkstattgebäude. Das kann als produktive Investition mit einem Zuschuss gefördert werden, da hierdurch Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert werden. Setzen Sie beim Bau hohe Umweltstandards um, kann der Neubau (oder die Sanierung) eines Gebäudes zusätzlich aus Umwelt- oder Energieeinsparprogrammen unterstützt werden, z. B. durch das Programm „Solarstrom erzeugen“ der KfW. Hier erhalten Sie einen zinsverbilligten Kredit in Höhe von maximal 50.000 €.

### Europäischer Sozialfonds (ESF)

**Arbeitsmarktpolitik** Mit den Geldern aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) soll Arbeitslosigkeit verhindert und bekämpft werden. Ferner sollen Humanressourcen entwickelt und die Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt gefördert werden. Kurz: Die EU unterstützt mit dem ESF die aktive Arbeitsmarktpolitik der EU-Mitgliedstaaten.

Tätigkeitsbereiche des ESF im Überblick:

- ⊕ Berufliche Eingliederung von Langzeitarbeitslosen
- ⊕ Berufliche Eingliederung von Arbeit suchenden Jugendlichen
- ⊕ Berufliche Eingliederung von vom Arbeitsmarkt ausgeschlossener Personengruppen
- ⊕ Förderung der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt
- ⊕ Spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt
- ⊕ Stärkung der Bildungs- und Ausbildungssysteme
- ⊕ Förderung der beruflichen Kompetenzen der Arbeitnehmer
- ⊕ Stärkung der Humanressourcen in den Bereichen Forschung und technologische Entwicklung

**BEISPIEL:** Sie können bei der Einstellung neuer Mitarbeiter von Lohnkostenzuschüssen profitieren oder die Qualifizierung Ihres Personals mit EU-Unterstützung vorantreiben.



Z. B. bekommen Sie in Berlin bei der Neueinstellung eines zuvor arbeitslosen Mitarbeiters (ALG II) bis zu 70 % des Arbeitgeberbruttos (max. 9.000 €). Der Zuschuss aus dem Programm „Stelle statt Stütze“ ist an eine begleitende Einarbeitung bzw. betriebsinterne Qualifizierung gebunden.

Auf dieser Webseite finden Sie einen umfassenden Überblick zur EU-Strukturförderung: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/regional_policy/index_de.htm). Sie können u. a. gezielt nach den Fördergrundlagen im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat suchen und die zuständigen Verwaltungsbehörden für die Strukturfonds in Ihrer Region recherchieren.



## 2. Thematische Förderprogramme: Welche Förderungen Sie direkt aus Brüssel bekommen können

Die EU fördert Kooperationsprojekte mit Partnern aus dem EU-Ausland. Für KMU ist das eine sehr gute Möglichkeit, erste Schritte auf die europäischen Auslandsmärkte zu unternehmen und im Zuge der – meist mehrjährigen – Projektzusammenarbeit verlässliche Kooperationspartner in den Zielländern zu finden.

Um für diese Programme erfolgreich Anträge einzureichen, treten Sie unmittelbar mit der EU und ihren Institutionen in Kontakt. Arbeitssprache und Antragsprache ist in der Praxis überwiegend Englisch. Die Ausschreibungsunterlagen liegen meist aber auch auf Deutsch vor. Über sogenannte Nationale Agenturen oder Kontaktstellen, die im Auftrag der EU arbeiten, können Sie viele Fragen zur Antragsstellung klären.

**Antrag bei  
EU-Institutionen**



Es ist gar nicht so schwer, in Brüssel die richtige Kontaktperson ans Telefon zu bekommen. Viele Kommissionsbeamte sprechen Deutsch. Nutzen Sie die gebührenfreie Rufnummer von „Europe direct“: (00800) 67891011. In allen EU-Sprachen erhalten Sie hier z. B. Kontaktdaten aus der EU-Kommission.

Für KMU sind folgende thematische Förderbereiche relevant: Forschung und Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Energie, Umwelt, Verkehr, Bildung, Kultur und Medien.

#### Mehrfachanträge sind möglich

Viele EU-Programme haben regelmäßige bzw. über den gesamten Zeitraum der aktuellen EU-Förderperiode von 2007 bis 2013 verteilte Ausschreibungsfristen. Sie haben damit immer wieder die Chance, Fördergelder zu erhalten – auch wenn ein Antrag abgelehnt wurde.

### Das 7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP)

#### Forschungsförderung

Mehr als 50 Mrd. Euro stellt die EU bis 2013 für die europäische Forschungszusammenarbeit zur Verfügung. Die Beteiligung von KMU ist ausdrücklich gewünscht. Wenn Ihre GmbH in einem der folgenden thematischen Schwerpunktbereiche des 7. FRP Forschungsbedarf hat, dann lohnt ein Blick in die konkreten Ausschreibungsinhalte:

- ▷ Gesundheit
- ▷ Lebensmittel, Landwirtschaft und Biotechnologie
- ▷ Informations- und Kommunikationstechnologien
- ▷ Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien
- ▷ Energie
- ▷ Umwelt (einschließlich Klimawandel)
- ▷ Verkehr (einschließlich Luftfahrt)
- ▷ Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften



- ⊙ Sicherheit
- ⊙ Weltraum

Zusätzlich gibt es im 7. FRP Ausschreibungen, die speziell auf die Forschung und Entwicklung (F & E) von Unternehmen ausgerichtet sind. In einem Projektkonsortium arbeiten dann europäische Forschungsdienstleister im Auftrag mehrerer KMU. Das Forschungsthema wird nicht vorgegeben.

Ihre Vorteile: Ausgleich fehlender interner F-&E-Kapazitäten; Erschließung neuer Märkte; Synergien durch Bündelung finanzieller und personeller Ressourcen; Risikoaufteilung. Die EU „bezahlt“ Ihre PR mit, wenn Sie Ihren Antrag geschickt formulieren.

### Projektkonsortium

**BEISPIEL:** Ein Entsorgungsunternehmen möchte zusammen mit einem französischen und einem polnischen Partner eine Anlage entwickeln, mit der Zellstoff aus Altpapier effizienter gewonnen werden kann. Die Partnerunternehmen wollen ihre Entsorgungsdienstleistungen in mehreren europäischen Ländern anbieten. Dadurch sollen auch neue Arbeitsplätze entstehen.



Die Unternehmen beauftragen 2 Forschungsinstitutionen: aus Deutschland eine Universität und aus Italien ein privatwirtschaftliches Forschungsunternehmen. Beide sind in diesem Bereich führend. Bei einem Projektbudget von 1 Mio. Euro erhalten die beteiligten Akteure einen EU-Zuschuss von 726.000 €.

### Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation

Das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (engl.: Competitiveness and Innovation Framework Programme – CIP) bündelt die auf die Wirtschaft ausgerichteten Fördermaßnahmen der EU. Es richtet sich hauptsächlich an kleine und mittlere Unternehmen.

Unterstützt werden

**Schwerpunkt:  
KMU-Förderung**

1. unternehmerische Initiativen und Innovationen, v. a. durch Risikokapital aus dem Europäischen Investitionsfonds und Bürgschaften (im Umweltbereich gibt es auch Projektzuschüsse für Öko-Innovationen),
2. der Abbau von Hemmschwellen bei der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch Projektzuschüsse und
3. die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sowie das Thema Energieeffizienz (Zuschüsse aus dem Programm „Intelligente Energie für Europa (IEE)“).

**Z. B.**

**BEISPIEL:** Ihre GmbH hat mithilfe des 7. Forschungsrahmenprogramms eine neue Technologie zur ökonomisch und ökologisch effizienten Erzeugung von Bio-Kraftstoffen entwickelt. Das Verfahren wurde bis zur Marktreife vorangetrieben. Mithilfe des CIP-Unterprogramms „Intelligente Energie für Europa (IEE)“ können Sie den entscheidenden Schritt bis zur Markteinführung kofinanzieren lassen, damit Ihre Forschungserfolge sich schließlich auch in barer Münze für Sie auszahlen.

### LIFE+ (Umwelt)

**Indirekte Unternehmensförderung**

Unternehmen, die im Bereich Naturschutz bzw. Umwelt tätig sind, können im Rahmen des LIFE+-Programms von EU-Zuschüssen profitieren. Es werden in erster Linie für die Umweltpolitik zuständige Behörden gefördert. Umwelt-Unternehmen profitieren meist indirekt, indem sie als Projektpartner oder Auftragnehmer aus dem geförderten Projekt für ihre Leistungen „bezahlt“ werden.

**BEACHTEN SIE:** Wer z. B. in der Umweltbranche aktiv ist und meint, nur bei LIFE+ nach seinen Förderchancen schauen zu müssen, wird eher frustriert sein. Die meisten Gelder für diese Branche gibt es in anderen Töpfen (z. B. im CIP). Gleiches gilt für andere Förderbereiche.

## Marco Polo II

Das Förderprogramm Marco Polo unterstützt internationale Projekte, die auf die Verlagerung von Straßengüterverkehr auf alternative Verkehrsträger abzielen oder die den zu erwartenden Anstieg des Straßengüterverkehrs vermindern. Es werden die Anlaufverluste von neuen Verkehrsdiensten während der Startphase übernommen (bis zu 5 Jahren).

### Verkehrsprojekte

## Programm Lebenslanges Lernen (PLL)

Das Programm Lebenslanges Lernen (PLL) ist in diverse Unterprogramme aufgeteilt. Für die innovative Personalentwicklung in Ihrer GmbH bieten sich insbesondere im Unterprogramm Leonardo da Vinci (Berufsbildung) gute Förderchancen.

**BEISPIEL:** Sie möchten die Kenntnisse Ihrer Belegschaft über europäische Nachbarschaftsmärkte verbessern, um so beispielsweise die Expansion Ihrer GmbH ins Ausland vorzubereiten. Lassen Sie sich die Mobilität Ihrer Mitarbeiter und den Know-how-Transfer von der EU mit bezahlen. Die Förderchancen sind sehr gut. Die EU beteiligt sich pauschal an den Reise- und Aufenthaltskosten Ihrer Mitarbeiter.



### Hier bekommen Sie Informationen zu EU-Förderprogrammen

Förderprogramm	Webseiten
7. Forschungsrahmenprogramm	<a href="http://cordis.europa.eu/www.forschungsrahmenprogramm.de/">http://cordis.europa.eu/ www.forschungsrahmenprogramm.de/</a>
Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	<a href="http://ec.europa.eu/cip/index_de.htm">http://ec.europa.eu/cip/index_de.htm</a>
LIFE+ (Umwelt)	<a href="http://ec.europa.eu/environment/life/index.htm">http://ec.europa.eu/environment/life/index.htm</a>
Marco Polo II (Verkehr)	<a href="http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/index_en.htm">http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/ index_en.htm</a>
Programm Lebenslanges Lernen (PLL)	<a href="http://eacea.ec.europa.eu/llp/index_en.htm">http://eacea.ec.europa.eu/llp/index_en.htm</a> <a href="http://www.na-bibb.de/">www.na-bibb.de/</a>

## ► So stellen Sie einen Antrag auf EU-Fördermittel

### Projektziele vergegenwärtigen

Ohne gute Planung und eine systematische Projektentwicklung geht es nicht. Identifizieren Sie zuerst, welche Ziele Sie betriebsintern mit einem EU-Projekt verfolgen. Die Teilnahme an Förderausschreibungen sollte lediglich als finanzielle Unterstützung für Projekte dienen, die Sie sowieso realisieren wollen. Wenn Ihre Ziele und die Ziele der Förderausschreibung kompatibel sind, dann stimmt die Basis.



Lassen Sie sich beraten, und machen Sie sich nicht ohne Hilfe auf in den EU-Förderdschungel. Die Europäische Kommission hat 2008 das Enterprise Europe Network ins Leben gerufen. In diesem neuen Beratungsnetzwerk gehen die Euro Info Centres und Innovation Relay Centres auf. Damit stehen in Zukunft ca. 600 Institutionen in mehr als 40 Staaten für eine Erstberatung zur Verfügung. Die Kontakte in Ihrer Nähe recherchieren Sie unter [www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/index\\_en.htm](http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/index_en.htm). Parallel können Sie an Ihre regionale Handelskammer ([www.ihk.de](http://www.ihk.de)) oder an eine deutsche Außenhandelskammer ([www.ahk.de](http://www.ahk.de)) herantreten bzw. sich von professionellen Unternehmensberatungen, die auf den Bereich „Fördermittel“ spezialisiert sein sollten, unterstützen lassen.

### Vorbereitungszeit: Bis zu 1 Jahr

Erfolgreiche Antragsteller gehen Fördervorhaben mittel- bis langfristig an. Bei EU-Forschungsprojekten kann die Projektentwicklung ein halbes bis 1 Jahr in Anspruch nehmen. Nur wenn Sie sich möglichst frühzeitig mit den für Sie relevanten Förder- und Politikbereichen auseinandersetzen und die gewonnenen Erkenntnisse systematisch aufarbeiten, werden Sie erfolgreich sein.

Der persönliche Kontakt zur Vergabestelle für Fördermittel spart Ihnen Zeit und Geld. Bauen Sie frühzeitig eine gute Arbeitsbeziehung zu den für Sie zuständigen Sachbe-

arbeitern auf. Sie werden auf diese Weise früher an die wichtigen Informationen kommen und können damit Ihren Konkurrenten um die Fördermittel die entscheidende Nasenlänge voraus sein.

Sie dürfen mit dem Vorhaben, für das Sie Fördermittel beantragen wollen, noch nicht begonnen haben. Häufig kommt es allerdings vor, dass die Antragsunterlagen für die nächste Ausschreibungsrunde im Internet erst spät zum Download zur Verfügung gestellt werden. Dann sollten Sie sich die Antragsdokumente der abgelaufenen letzten Ausschreibung besorgen und vorläufig damit arbeiten. Die Dokumente werden meist nur geringfügig verändert.



Zuerst entscheiden Sie jedoch, ob für Ihr Vorhaben

- ☉ die Strukturfonds oder
  - ☉ die thematischen Förderprogramme
- infrage kommen.

### 1. Antrag für eine Strukturfondsförderung

Die Antragstellung für Gelder aus einem Strukturfonds erfolgt oft in enger Absprache mit der Bewilligungsstelle – häufig der Förderbank des jeweiligen Bundeslandes. Die relevanten Akteure vor Ort müssen Ihr Projekt unterstützen. Überzeugen Sie sie von der Relevanz Ihres Vorhabens für die Region (Bürgermeister freuen sich z. B. immer über die Schaffung neuer Arbeitsplätze), und lassen Sie sich helfen!

**Unterstützung von  
örtlichen Politikern**

### 2. Antrag für eine thematische Förderung direkt aus Brüssel

Kommt nach Ihrer Einschätzung eine themabezogene Förderung durch die EU infrage, denken Sie bei der Entwicklung Ihrer Projektideen stets an den „europäischen Mehrwert“. Um eine gute Chance auf eine Förderung zu

haben, sollte Ihr Projektergebnis einen Beitrag zu den politischen und wirtschaftlichen Zielen der EU leisten.

### Wählen Sie Kooperationspartner sorgfältig aus

#### Partner mit Projekterfahrung

Die EU fördert in der Regel Projekte, die von mehreren europäischen Partnern gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Achten Sie dabei vor allem auf die Qualität Ihrer Partnerschaft, nicht nur auf die Anzahl der Partner. Gute Partner verfügen über internationale Projekterfahrung und über besondere Kompetenzen in einem für das Projekt wichtigen Tätigkeitsfeld. Hüten Sie sich vor Partnern, die nur die Euro-Scheine im Sinn haben, an der inhaltlichen Arbeit und den Ergebnissen des Projekts aber wenig Interesse zeigen. Am besten sind Partner, die einen eigenen finanziellen Beitrag zum Projektbudget leisten.

### Beachten Sie die formalen Anforderungen

#### Vorteil gegenüber Konkurrenten nutzen

Es kommt bei EU-Anträgen nicht nur auf den Inhalt an. Viele Anträge scheitern, weil sie über die formalen Hürden der Antragstellung stolpern, beispielsweise fehlt eine Unterschrift. Den bürokratischen Aufwand sollten Sie sportlich sehen und zu Ihrem Vorteil nutzen: Viele Konkurrenten Ihrer GmbH vernachlässigen die formalen Anforderungen und scheiden so frühzeitig aus dem Rennen um die Fördergelder aus.

Umgehen Sie diese Falle: Es kann vorkommen, dass Sie Passagen aus den Ausschreibungsunterlagen nicht verstehen. Klären Sie die offenen Fragen. Die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpersonen entnehmen Sie den Ausschreibungsunterlagen.



Erarbeiten Sie eine Checkliste für Ihr Antragsprojekt – noch bevor Sie sich an die inhaltliche Arbeit machen. Scannen Sie alle Antragsdokumente ein, und schreiben Sie in der Checkliste die notwendigen Tätigkeiten akribisch auf. So entgeht Ihnen keine „Kleinigkeit“, wenn die Zeit in den letzten Tagen vor der Einreichungs-Deadline knapp wird.

## Lassen Sie einen Spezialisten Anträge stellen

Anträge auf EU-Fördermittel sind in der Regel sehr umfangreich. Sie brauchen in Ihrer GmbH für ein Antragsprojekt einen Mitarbeiter, der über genügend zeitliche Ressourcen verfügt, um ein oder mehrere EU-Antragsprojekte vorantreiben zu können. Nebenbei ist das nicht zu realisieren. Alternativ können Sie mit professionellen EU-Fundraisern zusammenarbeiten und sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren. Kontakte zu Fundraisern erhalten Sie z. B. über [www.emcra.de](http://www.emcra.de).

**Genügend zeitliche Ressourcen**

## ► Die richtige Kalkulation von EU-Förderprojekten

Die EU finanziert Projekte (fast) nie zu 100 %. Die Höhe des Kofinanzierungsanteils variiert je nach Ausschreibung. Ohne einen Eigenanteil bekommen Sie normalerweise keine Förderung. Stellen Sie sicher, dass Ihre GmbH und Ihre Partner über ausreichend finanzielle Ressourcen verfügen. In den jeweiligen Ausschreibungen finden Sie genauere Angaben über die Höhe des Kofinanzierungsanteils, die förderfähigen und nicht förderfähigen Kosten sowie die Auszahlungs- und Abrechnungformalitäten.

**Kofinanzierungsanteil feststellen**

## Stellen Sie die Vorfinanzierung sicher

Sie sollten sicherstellen, dass Sie Ihr Vorhaben in großen Teilen vorfinanzieren können. Warum? Die EU zahlt in der Regel in Tranchen. Das heißt: Ein Teil des Zuschusses wird nach Projektbeginn und weitere Teile nur nach Vorlage von Zwischen- und Endberichten gezahlt. Bei der Auszahlung der Mittel kommt es immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen, die Sie bei Ihrer internen Liquiditätsplanung berücksichtigen sollten.

**Zahlung nach Projektende**

Welche Kosten sind förderfähig? Vereinfachend gesagt: alle Kosten, die für die Umsetzung Ihres Vorhabens nachweis-

lich notwendig sind und glaubhaft gemacht werden können. Konkret bekommen Sie Zuschüsse vor allem für

- ▷ Kosten im Zusammenhang mit Ihrer Investition,
- ▷ Personalkosten,
- ▷ Reise- und Aufenthaltskosten,
- ▷ die Vergabe von Unteraufträgen,
- ▷ Kosten für Ausstattung und Öffentlichkeitsarbeit.

Zusätzlich wird Ihr Overhead, also Telefon-, Internet- und Portokosten oder auch Ihre Büromietkosten, in vielen Fällen pauschal gefördert.

### T!PP

Schauen Sie in den Mustervertrag. Für viele Förderungen wird ein Mustervertrag zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen veröffentlicht. In den Musterverträgen finden Sie eine genaue Aufzählung der förderfähigen und der nicht förderfähigen Kosten. Z. B. sind im Rahmen von Finanzierungen aus den Brüsseler Fördertöpfen Wechselkursverluste generell nicht förderfähig.

### Regelung in der Förderrichtlinie

#### Kombination mit weiteren Fördermitteln

Viele GmbH-Geschäftsführer fragen sich, ob neben den Fördermitteln aus europäischen Quellen auch noch weitere öffentliche Geldquellen zur Finanzierung herangezogen werden können (Kumulierung). Die Antwort lautet: im Prinzip ja. Aber die Förderrichtlinien müssen es erlauben. Doppelförderungen aus mehreren EU-Fördertöpfen sind nicht zulässig.

### Z. B.

**BEISPIEL:** Ihre GmbH beteiligt sich an einer Ausschreibung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Ihren Kofinanzierungsanteil im Projekt versuchen Sie über die nationale Forschungsförderung zu bestreiten. ▶



Bei der Auswahl der möglichen Förderquellen ist Vorsicht angesagt, denn häufig werden die national vergebenen Fördermittel ebenfalls aus den europäischen Strukturfonds gespeist (Stichwort: „unsichtbares EU-Geld“). In solchen Fällen können Sie die Förderungen nicht kombinieren.

## ▣ **Wie Sie die Auswahlkommission von Ihrem Antrag überzeugen**

Zur Bewertung und Auswahl von Förderprojekten werden oft externe Gutachter eingesetzt. Die externen Gutachter sind meistens Experten in einem spezifischen Themenfeld. Sie können also davon ausgehen, dass z. B. ein Verkehrsprojekt nicht von einem Kulturexperten bewertet wird.

**Projektthema  
erläutern**

**ABER BEACHTEN SIE:** In der Regel sind die beteiligten Gutachter keine Fachexperten für Ihr ganz spezifisches Förderthema. Das bedeutet für Sie, dass Sie in Ihrem Antragstext Zusammenhänge, die nur einem kleinen Fachpublikum beim ersten Lesen zugänglich sind, allgemeinverständlich erklären sollten.

## **Punkten Sie bei allen Auswahlkriterien**

Ihr Antrag wird von den Gutachtern nach den Vorgaben des Kriterienkatalogs bewertet, der in den Ausschreibungsunterlagen veröffentlicht wurde. In der Regel vergeben die Gutachter für jedes Kriterium Bewertungspunkte, und die Projekte mit den höchsten Punktzahlen werden gefördert.

Für Sie heißt das: Formulieren Sie Ihren Förderantrag so, dass Sie in allen Bewertungskategorien punkten. Es gibt keine unwichtigen Kategorien. Die größten Chancen haben ausgewogene Förderanträge.

**Alle Kategorien  
sind wichtig**


**Z. B.**

**BEISPIEL:** Sie beantragen ein Forschungsprojekt in Brüssel. Konzentrieren Sie sich bei Ihrem Antrag nicht nur auf die wissenschaftliche Darstellung Ihres Projekts. Die Förderrichtlinie fordert auch ein gutes Qualitätsmanagement-Konzept in Ihrem Projekt. Hohe Bewertungspunkte dafür bekommen Sie, indem Sie z. B. mit externen Beratern zusammenarbeiten, die Sie bei der Umsetzung Ihres Projekts begleiten, und das im Antrag auch erwähnen.

### Achten Sie auf eine übersichtliche Strukturierung der Informationen

#### Zusammenfassung für Gutachter

Die Gutachter haben für Ihre Anträge nur ein knappes Zeitbudget zur Verfügung. Achten Sie darauf, dass Ihre Texte gut strukturiert und ohne zusätzliche Recherchen verständlich sind. Am Ende des Entscheidungsprozesses kommt es in vielen Auswahlprozessen zu einem persönlichen Zusammentreffen Ihrer Projektgutachter. Für diese Jury-Sitzung sollten Sie eine gute Projektzusammenfassung verfassen, um Gutachtern, die Ihr Projekt unterstützen wollen, die notwendigen Argumente auf den Punkt einfach zugänglich zu machen.

#### Weiterführende Informationen

Titel	Internet-Adresse
Neue Fonds, bessere Regeln. Übersicht der neuen Finanzregeln und Fördermittel Möglichkeiten für die Zeitraum 2007–2013. Ein Vademekum für Anfänger	<a href="http://ec.europa.eu/budget/library/publicatons/financial_pub/pack_rules_funds_de.pdf">http://ec.europa.eu/budget/library/publicatons/financial_pub/pack_rules_funds_de.pdf</a>
Vorrang für kleine und mittlere Unternehmen	<a href="http://ec.europa.eu/enterprise/entrepreneurship/docs/sme_pack_de.pdf">http://ec.europa.eu/enterprise/entrepreneurship/docs/sme_pack_de.pdf</a>
Förder-Datenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie	<a href="http://www.foerderdatenbank.de">www.foerderdatenbank.de</a>